



Bild 3 / LOUIS OPPENHEIM / Plakat 1919

REKLAMEGRAPHIK UND STATISTIK VON DR. F. RUDOLF UEBE, MÜNSTER i. W.

Als in der Revolutionszeit die Wahlen für die Nationalversammlung durch Plakate vorbereitet wurden, erschien unter den expressionistischen Regierungsplakaten ein verhältnismäßig schlichtes, unscheinbares Plakat, das in seiner Unaufdringlichkeit leicht zu übersehen war und das doch trotz der Schlichtheit vielleicht das ergreifendste Blatt der Zeit geblieben ist. Ganz sachlich: eine Kreiskarte des deutschen Reiches, weiß auf grünem Grunde, und darauf rot eingefärbt oder geschrafft jene Gebiete, die abgetreten werden mußten oder für die eine Volksabstimmung über ihre weitere Zugehörigkeit zu Deutschland festgesetzt war. Die wirt-

schaftliche Bedeutung dieser Zerstückelung Deutschlands sollte auch der breiten Masse klar gemacht werden, indem Schilder neben den betreffenden Landesteilen die Überschüßerzeugnisse angaben, die aus jenen Gegenden für die deutsche Wirtschaft in Frage kamen. So konnte sich jeder Deutsche vor dem Plakate klar machen, in welchem Verhältnis die strittigen Gebiete Ostpreußens zum gesamten Reichsgebiete standen, wie sehr beispielsweise das Fehlen des Brotes und der Kartoffeln aus Westpreußen die deutsche Wirtschaft einschränken mußte, daß weiter Oberschlesien Kohle, die Reichslande Eisen und Kali Schleswig Butter und Milch geliefert hatten.



Bild 4 / LOUIS OPPENHEIM / Anzeige 12×16



Bild 5 / LOUIS OPPENHEIM / Anzeige 12×16